Pressemitteilung

Mit der Klimaanlage heizen: Worauf es im Winter ankommt

Wer eine Klimaanlage zum Heizen nutzen möchte, sollte den Wärmebedarf und die Einbausituation prüfen. Auch bei den Kosten lohnt sich ein genauer Blick.

Eschborn, Oktober 2026 – Im Arbeitszimmer soll es morgens schnell warm werden, während die übrige Wohnung noch wenig genutzt wird. Oder das Wohnzimmer braucht an kühlen Herbsttagen etwas zusätzliche Wärme. Was vielen noch nicht bewusst ist: In solchen Situationen kann eine Klimaanlage helfen. Geräte mit entsprechender Heizfunktion kommen dafür grundsätzlich infrage. Ob sich ihr Einsatz lohnt, hängt vom Gebäude und von der Nutzung ab. Midea erklärt, welche Fragen Verbraucher vor der Entscheidung klären sollten.

„Ob eine Klimaanlage zum Heizen passt, lässt sich nicht an einem einzelnen Effizienzwert ablesen. Die Leistung muss zum Gebäude und zum tatsächlichen Wärmebedarf passen. Wir empfehlen deshalb, vor der Anschaffung die baulichen Voraussetzungen zu prüfen und sich fachlich beraten zu lassen", sagt Benjamin Zieker, Head of HVAC Sales bei der Midea Europe GmbH. Hier die entscheidenden Fragen und Antworten.

Wie kann eine Klimaanlage überhaupt heizen?

Eine Split-Klimaanlage mit Heizfunktion arbeitet als Luft-Luft-Wärmepumpe. Sie nimmt Wärme aus der Außenluft auf und gibt sie an die Raumluft ab. Dafür benötigt sie Strom. Wie viel Wärme sie mit einer Kilowattstunde Strom bereitstellen kann, hängt vom Gerät und den Betriebsbedingungen ab. Wer bereits eine Klimaanlage besitzt, sollte zunächst in den Geräteunterlagen nachsehen: Hat das Modell eine Heizfunktion? Für welche Außentemperaturen ist der Heizbetrieb vorgesehen? Bei einer Neuanschaffung sollte der geplante Einsatz im Winter von Anfang an Teil der Beratung sein.

Soll ein einzelner Raum warm werden oder das ganze Zuhause?

Ein gelegentlich genutztes Arbeitszimmer stellt andere Anforderungen als eine Wohnung, die den gesamten Winter beheizt werden soll. Vor der Geräteauswahl sollte deshalb feststehen, welche Räume Wärme benötigen und zu welchen Zeiten. Die Quadratmeterzahl allein reicht für die Auswahl nicht aus. Auch der Dämmstandard und die Fenster beeinflussen den Wärmebedarf. Ein Fachbetrieb sollte prüfen, welche Heizleistung erforderlich ist und wie sich die Wärme in den vorgesehenen Räumen verteilen lässt.

Was sagt der Effizienzwert über die Heizkosten aus?

Beim Vergleich hilft der SCOP-Wert. Er beschreibt die Effizienz im Heizbetrieb über eine standardisierte Heizperiode. Ein Wert von vier bedeutet vereinfacht: Unter den zugrunde gelegten Bedingungen stehen einer Kilowattstunde Strom vier Kilowattstunden Wärme gegenüber. Der Wert ist eine Orientierung für den Gerätevergleich. Die tatsächlichen Kosten zu Hause lassen sich daraus allein nicht ablesen. Ein vereinfachtes Rechenbeispiel: Werden für einen Raum 2.000 Kilowattstunden Wärme benötigt und erreicht die Anlage im tatsächlichen Betrieb ein Verhältnis von vier Kilowattstunden Wärme je Kilowattstunde Strom, ergibt sich ein Strombedarf von 500 Kilowattstunden. Bei einem angenommenen Strompreis von 30 Cent wären das 150 Euro. Anschaffung und Einbau sind darin nicht enthalten. Diese Rechnung beschreibt eine Annahme und keine Verbrauchsprognose für ein bestimmtes Gerät.

Welche Voraussetzungen braucht der Einbau?

Eine fest installierte Split-Klimaanlage besteht aus einer Innen- und einer Außeneinheit. Vor dem Kauf muss geklärt sein, wo beide Geräte montiert werden können und wie die Verbindungsleitungen verlaufen. In einer Mietwohnung sollten die geplanten baulichen Veränderungen vorab mit dem Vermieter abgestimmt werden. Zum Budget gehört der Einbau durch einen Fachbetrieb. Als grobe Orientierung nennt der ADAC für eine Monosplit-Anlage mit einem Innen- und einem Außengerät etwa 2.000 bis 5.000 Euro einschließlich Montage. Das konkrete Angebot hängt von der Anlage und dem Installationsaufwand ab. Wer ausschließlich Heizkosten sparen möchte, sollte diese Anfangskosten in seine Rechnung einbeziehen.

Worauf kommt es bei Frost an?

Für den Winterbetrieb reicht der Blick auf die Energieeffizienzklasse nicht aus. Wichtig ist, welche Heizleistung das konkrete Modell bei niedrigen Außentemperaturen erreicht. Die Angabe, bis zu welcher Temperatur ein Gerät betrieben werden kann, beantwortet noch nicht die Frage, ob es dann den Wärmebedarf der Räume deckt. Verbraucher sollten sich deshalb die Leistungsdaten für den vorgesehenen Einsatz erklären lassen. Das gilt besonders dann, wenn die Klimaanlage einen großen Teil der Heizaufgabe übernehmen soll.

Welche Grenzen gibt es?

Eine Klimaanlage erwärmt die Raumluft. Warmwasser bereitet sie nicht, dafür ist weiterhin ein eigenes System nötig. Bei der Außerdem ist es ratsam auf die Geräusche von Innen- und Außengerät zu achten und darauf, wie der Luftstrom im Raum verteilt wird. Zum Betrieb gehören regelmäßige Wartung und das Reinigen der Filter.

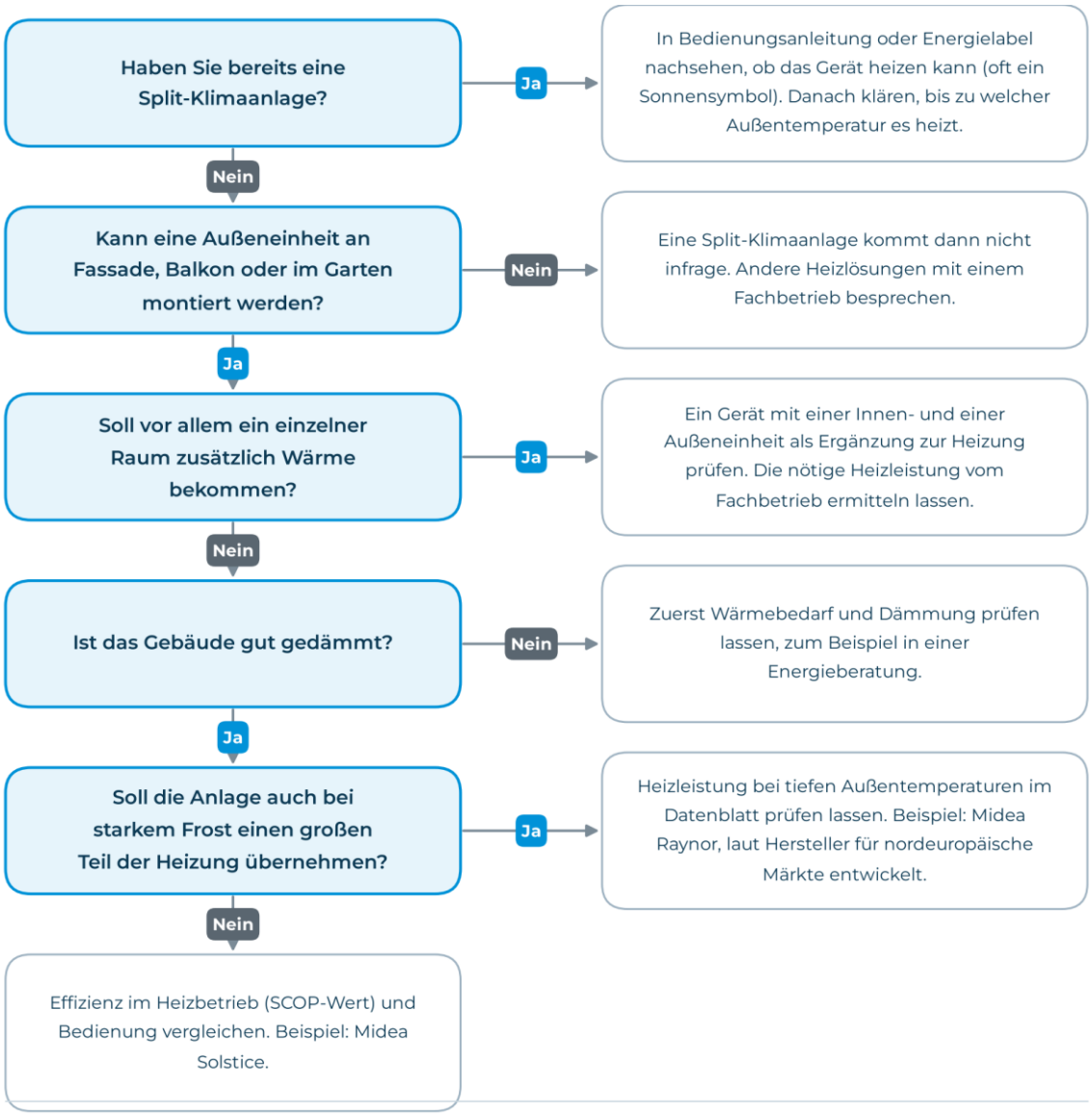
Vor dem Kauf: Diese Fragen helfen im Beratungsgespräch

- ➔ Welche Räume möchte ich beheizen und wie regelmäßig?
- ➔ Welche Heizleistung benötigen diese Räume bei winterlichen Temperaturen?

- ➔ Wo können Innen- und Außeneinheit installiert werden?
- ➔ Welche Kosten entstehen einschließlich Einbau und Wartung?
- ➔ Mit welchem Stromverbrauch ist unter meinen Nutzungsbedingungen zu rechnen?
- ➔ Wie arbeitet die Klimaanlage mit meiner vorhandenen Heizung zusammen?

Der Schnellcheck: Kommt Heizen mit der Klimaanlage für mein Zuhause infrage?

Im Rahmen der Kampagne „Share the Warmth“ stellt Midea einen Schnellcheck zur Verfügung. Er gibt eine erste Orientierung, ob das Heizen mit einer Klimaanlage für die eigene Wohnsituation infrage kommt und welche Punkte im Beratungsgespräch geklärt werden sollten. Die Fragen werden von oben nach unten mit Ja oder Nein beantwortet.



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

kiecom – Agentur für Kommunikation
Rosental 10
80331 München

Michael Schneider
Pressekontakt Midea
schneider@kiecom.de

Andrea Müller
Pressekontakt Midea
mueller@kiecom.de

Midea Europe GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 14
65760 Eschborn

Jochen Schäfer
Head of Marketing
jochen.schaefer@midea.de

Über Midea & Midea Europe

Midea ist eine der 10 Marken im Geschäftsbereich Haushaltswarengeräte der Midea Group, eines weltweit führendes Hightech-Unternehmens, das 2026 Rang 231 der Global Fortune 500 belegt. Die Geschäftsfelder der Midea Group gehen über Haushaltsgeräte hinaus und umfassen auch Bereiche wie Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, Robotik und Automatisierung, Smart Home und IoT sowie Smart Logistik und Komponenten. Alle Geschäftszweige der Midea Group verfolgen ein Credo: #HumanizingTechnology.

Die Marke Midea hat eines der weltweit umfassendsten Produktsortimente in der Haushaltsgerätebranche mit Spezialisierung im Bereich Klimaanlagen und Wärmepumpen (Lösungen für Gewerbe- und Wohnräume), Kühl- und Gefriergeräte, Wäschepflege, Küchengroß- und -kleingeräte sowie Bodenpflege.

Midea glaubt an überraschend bequeme Lösungen, die mit Hilfe eines verbraucherzentrierten und ergebnisorientierten Ansatzes entwickelt werden. Forschung und Entwicklung sind vor allem auf die Zukunft ausgerichtet, um den sich ständig ändernden Ansprüchen der Kunden nachzukommen.

Die Midea Group erwirtschaftete 2025 mit weltweit 65 Produktionszentren und über 190.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von mehr als 64,3 Mrd. USD. 41 Forschungs- und Entwicklungszentren sowie 2 Innovationszentren weltweit haben bis heute zu mehr als 90.000 erteilten Patenten beigetragen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.midea.com

https://www.midea.com/de/Über-Midea

https://www.midea.com/de/News